



Artikel publiziert am: 04.05.10

Datum: 14.10.2011 - 10.53 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/kreis-kassel/hofgeismar/juengste-duerfen-ernten-747595.html>

ASV Meimbressen hat auf Gemeindegrund im Calde-Tal eine Streuobstwiese angelegt

Jüngste dürfen ernten

Calden/Meimbressen. Naturschutz und Landschaftspflege werden großgeschrieben beim Angelsportverein (ASV) Meimbressen – auch über die eigenen Angelgewässer hinaus. Ein neues Projekt haben die Angler jetzt in Calden verwirklicht: Auf Gemeindegrund unweit des Heckenweges wurde entlang des Calde-Baches eine Streuobstwiese angelegt.



Äpfel, Kirschen, Zwetschgen: Eine Streuobstwiese mit heimischen Hochstämmen hat der ASV Meimbressen als Naturschutzprojekt in Calden angelegt. Unsere Aufnahme zeigt (von links) Eugen Jordan, den ASV-Vorsitzenden Georg Zaun, Günter Reinhardt, Ortsvorsteher Gundhelm Weidemüller, Günter Ferstl, Wolfgang Krebs (kniend), Theo Carl, Rudi Mauseh und und Bürgermeister Andreas Dinges. Foto: Binienda-Beer

Hier, wo sich nach dem Krieg der Ziegenpark und anschließend bis 1981 ein Kinderspielplatz befand, werden nun auf einer Fläche von gut 1500 Quadratmetern 25 Apfel-, Zwetschgen- und Kirschbäume Wurzeln schlagen. Nach dem Willen des ASV und der Gemeinde sollen künftig die Jüngsten in den Erntegenuss kommen. Kindergarten und Mittelpunktschule befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bei einem Teil der Bäume, ausnahmslos heimische Hochstämme, liegt die Veredelung bereits 14 Jahre zurück, so dass voraussichtlich bereits in diesem Jahr Obst gepflückt werden kann. Im Gespräch ist auch eine Belieferung der Streuobst-Initiative im Landkreis Kassel, SILKA. Streuobstwiesen prägten früher das Landschaftsbild im ländlichen Raum. Sie sind damit Kulturgut, vor allem aber wertvoller Lebensraum für bis zu 5000 Tier- und Pflanzenarten.

2700 Euro vom ASV

„Eine tolle Sache“, befand Bürgermeister Andreas Dinges und dankte an Ort und Stelle den Anglern für ihr vorbildliches Engagement. Auch Ortsvorsteher Gundhelm Weidemüller zeigte sich von dem Projekt angetan. 2700 Euro Materialkosten und der mehrstündige ehrenamtliche Arbeitseinsatz von acht Mitgliedern, unterstützt von einem Bauhof-Bagger, war die Schaffung der Streuobstwiese dem ASV Meimbressen wert. Der will künftig auch das Mähen der Fläche übernehmen. Dafür wurde ein geeignetes Mähgerät angeschafft. ASV-Präsident Georg Zaun (Fürstenwald) betonte, dass sich der in Meimbressen ansässige Verein als ortsteilübergreifende Organisation verstehe und sich deshalb, wenn dort gewünscht, auch in den anderen Ortsteilen mit Naturschutzprojekten gerne engagiere. (pbb)